

Kräfte immer für die Allgemeinheit eingesetzt

Eva Maria Arens und Peter Neugebauer für 20-jährige Tätigkeit im Gemeinderat mit der silbernen Ehrennadel des Gemeindetags geehrt

Walldorf. (towi) „Demokratie und Sozialstaat wären überhaupt nicht funktionsfähig, wenn nicht viele Menschen ihre Talente, Fähigkeiten und Kräfte für die Allgemeinheit einsetzen würden“, leitete Bürgermeister Heinz Merklinger seine Laudatio ein. Sie war ein zwei Mitglieder des Gemeinderats gerichtet, die nun schon seit 20 Jahren dem Gremium die Treue halten: Eva Maria Arens, CDU, und Peter Neugebauer, SPD. Beide erhielten die Ehrennadel in Silber des Gemeindetags Baden-Württemberg.

Arens habe sich nach ihrem Zuzug 1972 rasch „heimisch“ in ihrer selbst bestimmten neuen Heimatstadt gefühlt. Walldorf sei ihr zur lebens- und liebenswerten Heimat geworden, sagte Merklinger. Sie habe sich anstecken lassen von der „Faszination der Kommunalpolitik“, vom Reiz der unmittelbaren Arbeit für den Bürger. 1980 sei sie zum ersten Mal in den Gemeinderat gewählt worden. Sie sei als Mitglied der CDU-Fraktion in vielen gemeinderätlichen Ausschüssen vertreten. Seit 1989 sei Arens ehrenamtliche Bürgermeister-Stellvertreterin, im zehnten Jahr nun schon an erster Stelle.

Peter Neugebauer, „ein waschechter Walldorfer“, wurde ebenfalls vor 20 Jahren in den Gemeinderat gewählt. Danach sei er wie auch Arens mit hohen Stimmzahlen im Amt bestätigt worden, „als Zeichen der Wertschätzung einer breiten Öffentlichkeit“. Auch er sei in zahlreichen Ausschüssen vertreten und seit 1989 zweiter ehrenamtlicher Stellvertreter des Bürgermeisters. Arens und Neugebauer hätten die wohl bedeutendsten Jahre im Hinblick auf Stadtentwicklung und Ausbau der Lebensqualität miterlebt, sagte Merklinger. Allein das bilanzierte Vermögen sei in dieser Zeit von 71 auf rund 572 Millionen Mark gewachsen.

Schwerpunktmaßnahmen seien etwa Bauabschlüssen, die Weiterentwicklung der SAP, Ansedlung weiterer Gewerbetriebe, Ausbau der schulischen Einrichtungen oder Bau der Westumgehungen gewesen.



Geehrt wurden für 20-jähriges Wirken im Gemeinderat Eva Maria Arens, Mitte, und Peter Neugebauer, rechts daneben, von Bürgermeister Heinz Merklinger, links. Foto: Pfeifer

Beide Gemeinderäte seien „Vorbilder und Repräsentanten guter Kommunalpolitik und bürgerschaftlicher Lebendigkeit“. Sie hätten sich immer als Vertreter der gesamten Bürgerschaft verstanden, so Merklinger. Wärme und Sympathie, die ihnen entgegen gebracht werde, sei ganz gewiss nicht nur auf den heutigen Tag begrenzt, sondern Zeichen dafür, dass sie sich einen festen Platz im Herzen vieler Freunde und Mitbürger erworben hätten.

Für die CDU-Fraktion hob Manfred Helm hervor, dass eine so lange ehrenamtliche Tätigkeit zum Funktionieren der Demokratie beitrage. Arens Maxime sei, nicht über etwas zu reden, sondern zu handeln. Sie zeichne

sich durch absolute Zuverlässigkeit und Ehrlichkeit aus. Ihr Festhalten an Grundsätzen schaffe Vertrauen über Parteigrenzen hinweg. Als „gewaltige Sitz(ungs)leistung“ würdigte Dr. Gerhard Mayer seitens der SPD das Engagement von Neugebauer. Wer einen so langen Atem im Gemeinderat zeige, müsse aus einem besonderen Holz geschnitten sein, meinte er. Im Vergleich mit dem nach der „Kappung“ wieder im Neugebauerschen Garten spritzenden Efeu sagte Mayer, dass sich entsprechend auch die SPD wieder erholt habe.

In ihren Dankesworten sagte Eva Maria Arens, habe sie sich bei der ersten Wahl noch

als Neubürgerin gefühlt, „denke und fühle ich heute als echte Walldorferin“. Sie dankte Karl Förster, der sie damals zu einer Kandidatur ermutigt habe.

Wenn es dann und wann mal Abstimmungsniederlagen zu verkraften gebe, sagte Peter Neugebauer, sei dies für ihn kein Beinbruch gewesen. Er habe sich danach einfach gesagt, dass die Zeit für bestimmte Themen noch nicht reif gewesen sei. Arbeiterschwereud sah er in den 20 Jahren seiner Tätigkeit den Paragrafenschwengel und auch die stetig wachsende Masse an Papierflut. Aber „wir können mit Stolz und Zufriedenheit auf das Geleistete blicken“, meinte er. Präsent gab's von Bürgermeister Merklinger nicht nur für die Geehrten, sondern auch für die Ehepartner für ihr Verständnis. Für die Unternehmung der Feierstunde sorgten die Heidelberger Sinfoniker.